

WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Partner der Wissenschaft

Bibliothek und wissenschaftliche Information am
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Inhalt

Das Jahr 2011 im Überblick	2
Selbstverständnis	3
Bestand und Serviceangebote	4
Bestandsprofil	4
Serviceangebote	4
Vernetzung und Kooperation	6
Ausblick	8
Kennzahlen	9
Personal	9
Bestand	9
Serviceangebote	10
Erwerbungsbudget	10

Das Jahr 2011 im Überblick

Das Jahr 2011 brachte für den Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ zahlreiche Neuerungen mit sich.

Zu nennen ist hier zunächst die Umgestaltung des Inter- und Intranetauftritts der Bibliothek im Zusammenhang mit dem Relaunch der gesamten WZB-Internetpräsenz im April 2011. So wurde unter anderem ein Suchschlitz für Direktsuchen im Katalog und die Suche nach E-Journals eingeführt. Außerdem konnte durch eine bruchlose Integration einer WZB-spezifischen Sicht auf die „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) in den Webauftritt der Bibliothek die Sichtbarkeit der rund 13.000 für das WZB lizenzierten elektronischen Zeitschriften verbessert werden.

Grundlage der Überarbeitung des Webauftritts war im Übrigen eine qualitative Usability-Untersuchung der früheren Bibliotheks-Webseiten im Rahmen einer Diplomarbeit an der Fachhochschule Potsdam.

Zudem wurde auch der Online-Katalog an das neue Corporate Design angepasst, funktional erweitert und verbessert.

Gemeinsam mit der DV-Koordination führte die Bibliothek im Herbst eine WZB-weite Befragung zum Thema „Literaturverwaltungssoftware“ durch. Auf Basis der Rückmeldungen sollen neue Dienstleistungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WZB erarbeitet werden.

In den fünf obersten Etagen des Bibliotheksgebäudes sind seit 2011 fünf weitere Rechercheterminals installiert, und an zwei neuen Kopiergeräten ist nun auch das Scannen von Dokumenten möglich, ergänzt durch die Option einer automatischen Texterkennung.

Erheblich ausgeweitet werden konnten die Aktivitäten im Bereich „Open Access“ (OA): Über die Volltextserver „Social Science Open Access Repository“ (SSOAR) und EconStor sind nun rund 900 bzw. 1.200 WZB-Veröffentlichungen abrufbar. Zudem sind ausgewählte WZB-Veröffentlichungen auch auf der Open-Access-Plattform „Research Papers in Economics“ (RePEc) abrufbar. Seit dem Start von LeibnizOpen, der OA-Plattform der Leibniz-Gemeinschaft, im August wurden dort schon mehr als 1.000 WZB-Publikationen zugänglich gemacht.

Weiterhin war der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ in Projekte zur Vorbereitung einer systematischen Archivierung hauseigener wissenschaftlicher Akten sowie zur öffentlichen Zugänglichmachung von Forschungsdaten des WZB eingebunden.

Schließlich fiel Ende 2011 die Entscheidung für die Einführung eines modernen Rechercheportals auf Basis des Produkts „Summon“, das den gleichzeitigen Zugriff auf möglichst viele der für das WZB lizenzierten elektronischen Ressourcen erlauben soll. Der WZB-interne Onlinegang des Portals ist für Anfang 2012 geplant.

Dass die besondere Serviceorientierung der Bibliothek auch außerhalb des Instituts positiv wahrgenommen wird, belegt die Verleihung des „John Jacob Astor Award in Library Studies and Information Science“ an Sebastian Nix, ihren Leiter.

In diesem Kontext fand am 20. Mai 2011 im WZB ein gemeinsam mit der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften konzipierter Workshop „Nutzerbedürfnisse entschlüsseln: Markt- und Nutzerforschung als Instrument strategischen Bibliotheksmanagements“ statt. Daneben präsentierte sich die Bibliothek mit einem Fachvortrag auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag in Berlin (7.-10. Juni 2011) sowie mit einer Lesung bei der begleitenden ersten „Langen Nacht der Bibliotheken“.

Selbstverständnis

Die Bibliothek und wissenschaftliche Information des WZB ist eine zentrale Serviceeinrichtung für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts. Unsere Arbeit zielt ab auf die effiziente, rasche und bedarfsgerechte Deckung des Informationsbedarfs der Forschung; zusätzlich stehen unsere Angebote in eingeschränkterem Rahmen auch externen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung.

Leitprinzip der Arbeit des Bereichs „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ ist die strikte Orientierung an den Informationsbedürfnissen der WZB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Dies findet seinen Ausdruck in einer Arbeitsorganisation, bei der jeweils eine bibliothekarische Fachkraft Ansprechpartnerin für alle bibliotheksbezogenen Anliegen der Angehörigen einzelner WZB-Forschungseinheiten ist. Auf diese Weise wird eine optimale Informationsversorgung der verschiedenen Abteilungen und Gruppen auf der Grundlage direkter, persönlicher Beziehungen zu den Kundinnen und Kunden der Bibliothek gewährleistet.

Ergänzend beteiligen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek aktiv an der WZB-internen Gremienarbeit, unter anderem, vertreten durch den Leiter der Bibliothek als ständiger Gast, im Wissenschaftlichen Rat des WZB sowie als Mitglieder in der Personalvertretung.

Was uns kennzeichnet:

- eine forschungsnahe Versorgungsstruktur,
- hohe Geschwindigkeit und Flexibilität bei der Informationsversorgung,
- ein transparentes und breites Dienstleistungsangebot,
- Effizienz, Innovationsfreude und Kooperationsbereitschaft.

Bestand und Serviceangebote

Bestandsprofil

Der Bestand der WZB-Bibliothek ist überwiegend sozial- und wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtet. Er geht in seiner Zusammensetzung im Wesentlichen zurück auf konkrete Literaturbestellungen der Forscherinnen und Forscher am WZB und spiegelt damit die zahlreichen Schwerpunkte der WZB-Forschung in besonderer Weise wider.

Er umfasst¹ rund 155.000 Bücher und mehr als 300 laufend gehaltene Printzeitschriften, daneben zahlreiche aktuell nicht mehr abonnierte Zeitschriftentitel. Nahezu alle gedruckten Medien sind, geordnet nach rund 20 Sachgruppen, frei zugänglich im „Bibliotheksturm“ (Nutzfläche: etwa 900 m²) aufgestellt und für WZB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ganztägig an 365 Tagen im Jahr zugänglich. Damit wird die Bibliothek zu einem Teil des Arbeitsplatzes aller WZB-Angehörigen. Auch externe Gäste – im Jahr 2011 etwa 450 Personen – können die WZB-Bibliothek und, in eingeschränktem Umfang, deren Serviceangebote von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr nutzen²; eine Medienausleihe an externe Nutzerinnen und Nutzer ist nicht möglich.

Den umfangreichen Bestand an gedruckten Medien ergänzt ein umfassendes und stetig wachsendes Angebot an elektronischen Informationsressourcen; namentlich genannt sei hier der Zugang zu etwa 13.000 lizenzpflichtigen E-Journals und mehr als 90 lizenzierten Datenbanken³.

Serviceangebote

Der Bereich „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ bietet zahlreiche bestandsbezogene und darüber hinausgehende Produkte und Dienstleistungen an, und zwar sowohl in standardisierter Form als auch on demand:

- Standardisierte Angebote:
 - Hochaktueller Online-Katalog (OPAC) mit persönlichem Ausleihkonto und Vormerkfunktion für entliehene Medien.
 - Kataloganreicherung mit digitalisierten Inhaltsverzeichnissen (insgesamt mehr als 4.000).
 - WZB-Forschungsdokumentation: bibliographischer Nachweis (nahezu) aller WZB-Veröffentlichungen seit 1969, die in zunehmender Zahl auch über einen WZB-eigenen Volltextserver online frei zugänglich gemacht werden (derzeit rund 2.000 Dokumente).
 - Qualitätssicherung der Publikationsdaten im WZB-internen Leistungsberichtssystem WZBaktiv.
 - Umfassender Nachweis der gedruckten und elektronischen Zeitschriftenbestände sowie der lizenzierten Datenbanken über den WZB-OPAC, die Zeitschriftendatenbank (ZDB), die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) und das Datenbank-Infosystem (DBIS).

¹ Stand dieser und der folgenden Zahlenangaben (soweit nicht anders angegeben): Dezember 2011.

² Voranmeldung erwünscht unter +49 (0)30/25491-521.

³ Bibliographische Datenbanken (z.B. Web of Science, Sociological Abstracts), Faktendatenbanken (z.B. das erweiterte Datenangebot von Eurostat, Historical Statistics of the United States), Volltextdatenbanken (z.B. JSTOR, LexisNexis Wirtschaft, OECD iLibrary, ausgewählte „Annual Reviews“).

- Liste der Zeitschriften mit Begutachtungsverfahren („refereed journals“), in denen WZB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter publiziert haben, im WZB-Intranet. Die Liste enthält auch Informationen über den Impact Factor der in ihr enthaltenen Zeitschriften, außerdem, durch Verlinkung zur SHERPA/RoMEO-Datenbank, Angaben zu der Frage, ob und zu welchen Bedingungen die entsprechenden Zeitschriften eine freie Zugänglichmachung der in ihnen enthaltenen Beiträge via Internet gestatten.
 - Permanent gepflegtes Verzeichnis fachlich relevanter Internet-Ressourcen.
 - Weiterentwicklung und operative Betreuung der Open Access-Aktivitäten des WZB.
 - Mitwirkung am Nachweis WZB-intern vorhandener Datenbestände in Zusammenarbeit mit dem Zentralen Datenmanagement.
- Angebote on demand:
- Elektronischer Current-Content-Service für 465 Zeitschriftentitel aus dem gedruckten (oder elektronischen) Bestand der WZB-Bibliothek.
 - Literaturbeschaffung on demand auf Basis von Bestellmasken im Intranet: Kauf bzw. Ausleihe und zeitnahe Bereitstellung von Medien, regionaler Ausleihservice (Inter Library Loan), Nutzung von Dokumentenlieferdiensten (z.B. Subito), digitaler Fernleihservice deutschland- und europaweit.
 - Zeitlich weitgehend unbefristete Ausleihe von Medien aus dem WZB-Bestand.
 - Fachrecherchen (Erstellung von Bibliographien und/oder Materialsammlungen zu bestimmten Themen) und bibliografische Recherchen (Ermittlung schwieriger bibliographischer Nachweise).
 - Individuelle Bibliothekseinführungen.
 - Individuelle Schulungen für WZB-OPAC, elektronische Zeitschriften, Datenbanken, Internetrecherchen.
 - Schulungsangebote (sowohl individuell als auch für eine größere Zahl von WZB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern) zu speziellen Fragen (z.B. zu den Themen „Open Access“ oder „Bibliometrie/Zitationsanalysen“).
 - Bibliotheksführungen und -präsentationen für externe Gäste (auch Gruppen).

Vernetzung und Kooperation

Wesentliche Erfolgsbedingung für die Erbringung umfassender, zeitgemäßer und innovativer Dienstleistungen ist die intensive Kooperation mit kompetenten Partnern, vor allem in einem regionalen und nationalen Kontext.

Diese dient nicht nur dem fachlichen Erfahrungs- und Informationsaustausch, sondern auch der kooperativen Bereitstellung von Informationsangeboten (z.B. durch die gemeinsame Lizenzierung elektronischer Ressourcen) oder auch der Aus- und Weiterbildung. Im Folgenden seien, alphabetisch nach Namen der Partnereinrichtungen, entsprechende Kooperationsbeziehungen genannt:

- *Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Leibniz-Institute:*
 - fachlicher Informationsaustausch;
 - gemeinsame Fortbildungsangebote;
 - gemeinsame Lizenzierung elektronischer Informationsprodukte (z.B. „Web of Science“).
- *Arbeitskreis Open Access der Leibniz-Institute:*
 - fachlicher Informationsaustausch;
 - Zugänglichmachung ausgewählter WZB-Veröffentlichungen über LeibnizOpen, das Open-Access-Portal der Leibniz-Gemeinschaft.
- *Berliner Arbeitskreis Information:*
 - fachlicher Informationsaustausch;
 - gemeinsame Fortbildungsangebote.
- *Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW):*
 - gemeinsame Veranstaltungen wie beispielsweise die Fortbildung „Nutzerbedürfnisse entschlüsseln: Markt- und Nutzerforschung als Instrument strategischen Bibliotheksmanagements“ im Mai 2011 (im Rahmen einer Veranstaltungsreihe der „Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V.“);
 - Verfügbarmachung ausgewählter WZB-Publikationen über das fachliche Repositorium EconStor und die Open-Access-Plattform RePEc.
- Assoziierte Mitgliedschaft im *Friedrich-Althoff-Konsortium (FAK)*: kooperative Lizenzierung elektronischer Informationsprodukte.
- *GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (in Zusammenarbeit der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln):*
 - Einbindung des WZB-Katalogs als Datenbank in das sozialwissenschaftliche Internetportal Sowiport;
 - Fortbildungsangebote wie z.B. der im Februar 2011 durchgeführte Workshop „Bibliometrie im Portfolio von Informationseinrichtungen und Bibliotheken: Möglichkeiten, Grenzen, praktische Beispiele“;
 - Verfügbarmachung ausgewählter WZB-Publikationen über das „Social Science Open Access Repository“ (SSOAR).
- *Hertie School of Governance:*
 - fachlicher Informationsaustausch;
 - wechselseitige Bibliotheksnutzung und Medienausleihe (in begrenztem Umfang).

- *Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V.:* Bibliotheksführungen und Fachvorträge für Gäste aus dem In- und Ausland.
- Mitgliedschaft im *Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin–Brandenburg (KOBV)*: Einbindung des WZB-Bibliothekskatalogs in die Suche über das regionale Bibliotheksportal für Berlin und Brandenburg (KOBV-Portal).
- *Landesverband Berlin im Deutschen Bibliotheksverband e.V.:* fachlicher Informationsaustausch.
- *Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD):*
 - fachlicher Informationsaustausch;
 - Publikationen wie z.B. das RatSWD Working Paper „Überlegungen zu den Forschungsinfrastrukturen in den Sozial- und Geisteswissenschaften“ (zusammen mit der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin).
- *Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz:*
 - fachlicher Informationsaustausch;
 - gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen;
 - Nachweis des am WZB vorhandenen Bestands an gedruckten Periodika in der „Zeitschriftendatenbank“ (ZDB), einem gemeinsamen Angebot der Staatsbibliothek zu Berlin und der Deutschen Nationalbibliothek.
- *Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg:* Verfügbarmachung ausgewählter WZB-Publikationen über den Open-Access-Volltextserver eDoc.ViFaPol.
- *Universitätsbibliothek Regensburg:* Nachweis der für das WZB lizenzierten elektronischen Zeitschriften und Datenbanken in den Nachweissystemen „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) bzw. „Datenbank-Infosystem“ (DBIS).

Zudem bestehen enge Verbindungen mit Einrichtungen der bibliothekarischen bzw. informationswissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung in Berlin und Brandenburg (Fachbereich Informationswissenschaften an der *Fachhochschule Potsdam*, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der *Humboldt-Universität zu Berlin*, *Freie Universität Berlin*). In diesem Rahmen finden unterschiedlichste Aktivitäten statt:

- Ausbildung von Praktikantinnen und Praktikanten im Rahmen mehrwöchiger Praktika oder mehrmonatiger Praxissemester (mindestens zwei Praktikumsplätze pro Jahr).
- Inhaltliche Mitwirkung an fachlichen Weiterbildungsangeboten, namentlich im Rahmen der Weiterbildungsprogramme „Bibliotheken bauen und ausstatten“ sowie „Bibliotheksmanagement“ der Freien Universität Berlin.
- Durchführung gemeinsamer Projekte wie z.B. in den Jahren 2010/11 einer Usability-Untersuchung des früheren Webauftritts der Bibliothek.

Ausblick

Auch das Jahr 2012 wird im Zeichen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des Bestands sowie vor allem der Serviceangebote des Bereichs „Bibliothek und wissenschaftliche Information“ stehen.

Stichpunktartig seien hier folgende Vorhaben genannt:

- Onlinegang des ressourcenübergreifenden Rechercheportals „LitFinder“, das den direkten Zugriff auf mehrere Millionen elektronischer Dokumente, insbesondere Zeitschriftenaufsätze, ermöglicht;
- Ausweitung der Aktivitäten im Bereich „Forschungsdaten“ unter Federführung des Zentralen Datenmanagements am WZB;
- Workshops und Fortbildungen für WZB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter z.B. zu Themen wie „Literaturverwaltungssoftware“ oder „Open Access“.

Kennzahlen⁴

Personal

Anzahl Planstellen (Vollzeitäquivalente)	6,5 (davon acht Teilzeit-Beschäftigungsverhältnisse und ein Vollzeit-Beschäftigungsverhältnis)
Anzahl der Beschäftigten ⁵	18 (davon acht befristete Beschäftigungsverhältnisse)
Anzahl Frauen/Männer ⁶	13/5

Bestand

Buch-Einheiten	ca. 155.000 (Zuwachs im Jahr 2011: etwa 1.700)
Laufend gehaltene Printzeitschriften	311
E-Journals	13.000
Lizenzierte Datenbanken	96
Titelnachweise in der „WZB-Forschungsdokumentation“	16.965
Online frei zugängliche WZB-Publikationen	rund 2.000

⁴ Stand: Dezember 2011.

⁵ Ohne rein projektbezogen beschäftigte Studentische Hilfskräfte und Personen in der passiven Phase der Altersteilzeit; einschließlich zweier Personen, die 2011 teilweise in Elternzeit waren.

⁶ Ohne rein projektbezogen beschäftigte Studentische Hilfskräfte und Personen in der passiven Phase der Altersteilzeit; einschließlich zweier Personen in Elternzeit, die 2011 teilweise in Elternzeit waren.

Serviceangebote

Thematische Fachrecherchen	ca. 110
Current-Content-Service für Zeitschrifteninhaltsverzeichnisse	rund 465 Titel
Interne Ausleihe	rund 4.790 Vorgänge
Regionaler Ausleihservice (Inter Library Loan)	rund 1.590 Vorgänge
Fernleihe (bundesweit)	rund 1.040 Vorgänge
Nutzung von Dokumentenlieferdiensten	rund 2.060 Vorgänge
Bibliothekseinführungen und Nutzerschulungen	ca. 100
Betreuung externer Gäste	ca. 450

Erwerbungsbudget

Entwicklung der jährlichen Aufwendungen für die Informationsversorgung der WZB-WissenschaftlerInnen seit 2002 (Angaben in Euro)

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Bücher	108.000	80.000	70.000	71.000	63.000	60.000	51.000	45.800	59.200	46.500
Zeitschriften	91.000	96.000	95.000	101.000	104.000	108.000	127.000	109.500	94.800	94.100
Datenbanken	15.500	31.000	20.000	25.000	20.000	26.000	28.000	29.300	29.500	32.600
Regionale Fernleihe (ILL)	9.500	14.000	17.000	22.000	21.000	21.500	23.600	22.500	17.200	14.200
Digitale Dokumentbeschaffung/ Fernleihe	11.500	13.000	23.000	30.000	25.000	24.000	34.500	21.400	16.900	13.000
SUMME	<i>235.500</i>	<i>234.000</i>	<i>225.000</i>	<i>249.000</i>	<i>233.000</i>	<i>239.500</i>	<i>264.100</i>	<i>228.500</i>	<i>217.600</i>	<i>200.400</i>

Verteilung des Budgets für Medienkauf und -ausleihe im Zeitverlauf

